Nachdem das klassizistische Theater bis auf den Säulengang abgebrannt war, lud der Bürgermeister von Nîmes eine Gruppe renommierter Architekten zu einem Wettbewerb für eine Mediathek am selben Ort ein. Fosters Entwurf entledigte sich letzten Endes des historischen Überbleibsels – die Kollonade wurde an anderer Stelle rekonstruiert – bildete dafür aber mit seinen öffentlichen Durchgängen und dem einladenden Vorplatz einen Katalysator für die Wiederbelebung des gesamten Viertels. Auf sein Gegenüber, den römischen Tempel „Maison carré“ und die abgerissene Kollonade nimmt das Gebäude formal Bezug. Besonders das hohe Vordach auf feinen Stützen bildet eine Willkommensgeste in Richtung von Besucher\*innen und Bürger\*innen.

Quelle: Carré d’Art, Nîmes : Foster + Partners, Norman Foster, Chris Abel, Prestel, London, 2011